

Arbeitsvertrag über eine geringfügige Beschäftigung

Zwischen

[Name/Unternehmen]

im folgenden Arbeitgeber genannt

und

[Name]

[geboren]

[wohnhaft in]

im folgenden Arbeitnehmer genannt

wird folgender Teilzeit-Arbeitsvertrag auf Basis einer 400-Euro-Beschäftigung (Minijob) geschlossen:

§ 1 Inhalt und Beginn des Teilzeit-Arbeitsverhältnisses

1. Tätigkeitsbereich

Der Arbeitnehmer wird als Büro-Teilzeitkraft eingestellt. Der Mitarbeiter hat auch andere zumutbare Arbeiten auszuführen, wie z.B. die Unterstützung bei der Durchführung von Seminaren seitens des Arbeitgebers, vorbereitende Buchhaltung und das Korrekturlesen.

2. Beginn des geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses

Das Teilzeit-Arbeitsverhältnis beginnt am [Datum] und ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die ersten sechs Monate gelten als Probezeit. Während der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist zwei Wochen.

3. Arbeitszeit

Die Arbeitszeit beträgt monatlich maximal 40 Stunden.

Die Arbeitszeit wird kurzfristig entsprechend dem tatsächlichen Bedarf vereinbart und vergütet.

Der Arbeitnehmer führt einen tagesaktuellen schriftlichen Stundennachweis.

§ 2 Vergütung

Der Arbeitnehmer erhält ein Arbeitsentgelt von brutto EURO 10,- pro Stunde.

§ 3 Nebenbeschäftigung

Der Arbeitnehmer informiert vor Antritt des Beschäftigungsverhältnisses den Arbeitgeber über alle schon bestehenden Arbeitsverhältnisse. Über Änderungen seiner Arbeitssituation informiert er den Arbeitgeber rechtzeitig. Bei Verstoß gegen diese Mitteilungspflicht wird der Mitarbeiter verpflichtet, eventuelle Ansprüche des Sozialversicherungsträgers und des Finanzamtes an den Arbeitgeber zurückzuerstatten.

Der Arbeitnehmer wird vom Arbeitgeber darauf hingewiesen, dass er volle Rentenansprüche erwerben kann, wenn er monatlich 7,5 % seines Arbeitsentgelts an den Rentenversicherungsträger entrichtet.

§ 4 Arbeitsverhinderung

Bei Verhinderung des Mitarbeiters ist der Betrieb darüber unverzüglich zu informieren. Bei Krankheit ist eine ärztliche Bescheinigung innerhalb von zwei Tagen vorzulegen. Die Bescheinigung kann vom Arbeitgeber auch verlangt werden, wenn die Krankheit weniger als drei Tage dauert.

Freistellungen aus persönlichen Gründen im Sinne von § 616 BGB werden nicht vergütet.

§ 5 Urlaub

Der jährliche Urlaubsanspruch richtet sich nach den gesetzlichen Regelungen. Der tatsächliche Urlaubsanspruch wird auf der Basis von 20 Urlaubstagen/Jahr bei einer angenommen Fünf-Tage-Woche mit 40 Stunden errechnet, beträgt also bei durchschnittlich zehn Stunden/Woche fünf Tage im Jahr.

§ 6 Verschwiegenheitspflicht

Die Mitarbeiterin verpflichtet sich, während der Dauer des Beschäftigungsverhältnisses und auch nach Ausscheiden über alle Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren.

§ 7 Kündigung des Arbeitsverhältnisses

Maßgeblich sind die gesetzlichen Mindestkündigungspflichten des § 622 BGB.

§ 8 Schlussbestimmungen

Alle Ansprüche aus dem Arbeitsvertrag müssen beidseitig innerhalb von drei Monaten nach Fälligkeit geltend gemacht werden. Änderungen dieser Vertragsbedingungen bedürfen der Schriftform.

[Stadt],

(Arbeitnehmer)

(Arbeitgeber)